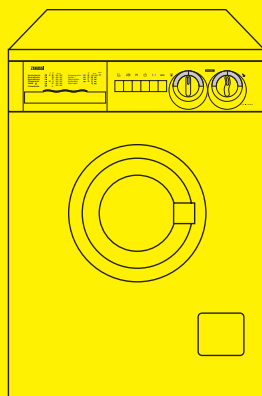


ZANUSSI

WASCHAUTOMAT
WASAUTOMAAT
LAVE-LINGE
FLS 1086 - FLS 1286



GEBRAUCHSANWEISUNG
GEBRUIKSAANWIJZING
NOTICE D'UTILISATION

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung! Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

Transportschaden

Vergewissern Sie sich nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:



Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen Ihres Waschvollautomaten, die technische Schäden verursachen können.



Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion des Waschvollautomaten besonders wichtig sind.



Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

***Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Wir verwenden Recycling-Papier.***

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheits- und Warnhinweise	4-5	Pflege und Wartung	21
Entsorgung	5	■ Entkalken des Gerätes	21
Umwelttips	5	■ Äußere Reinigung	21
Technische Daten	6	■ Reinigung der Waschmittelschublade	21
Installation	7	■ Reinigung des Wassereinlaufsiebes	21
■ Entfernen der Transportsicherung	7	■ Reinigung des Flusensiebes	22
■ Aufstellung	8	■ Notentleerung	22
■ Kaltwasseranschluß	8	■ Frost	22
■ Wasserablauf	9	Behebung kleiner Funktionsstörungen	23-25
■ Elektrischer Anschluß	9		
Ihr neuer Waschautomat	10		
Gerätebeschreibung	10		
■ Waschmittelschublade	10		
Gebrauch	11		
■ Bedienblende	11		
■ Beschreibung der Bedienelemente	11-12		
■ Tips zum Waschen	13		
Wäsche sortieren und vorbehandeln	13		
Temperaturen	13		
Wäschefüllmengen	13		
Wäschegewichte	13		
Fleckenentfernung	13		
Wasch- und Veredelungsmittel	14		
Färben u. Entfärben	15		
■ Arbeitsabläufe beim Waschen	16-17		
Programmübersicht	18-19		
■ Internationale Pflegekennzeichen	20		



SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkkundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren!

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen (DIN 1986 und DIN 1988).

Gebrauch

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammable Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate (siehe Kapitel "Arbeitsabläufe beim Waschen").
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. Zerstören Sie das Türschloß: so können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.



ENTSORGUNG

■ Verpackungsentsorgung

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol  gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

>PE< steht für Polyethylen

>PS< steht für Polystyrol

>PP< steht für Polypropylen

■ Entsorgung des Altgerätes

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.



UMWELTTIPS

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit dem "Kurzprogramm".
- Für normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen	Höhe	85 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	58 cm
Fassungsvermögen (Trockenwäsche):		
	– Koch- u. Buntwäsche	4,5 kg
	– Pflegeleicht u. Feinwäsche	2 kg
	– Wolle	1 kg
Schleuderdrehzahl (max.)		1000 U/min (FLS 1086) 1200 U/min (FLS 1286)
Spannung		220-230 V / 50 Hz
Absicherung		10 A
Gesamtanschlußwert		2200 W
Wasserdruck:	min.	5 bar (5 N/cm ²)
	max.	80 bar (80 N/cm ²)



Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
 73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
 89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

INSTALLATION

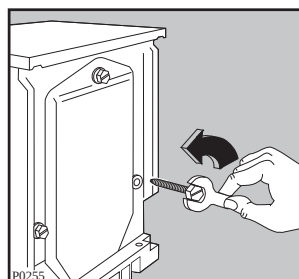
Entfernen der Transportsicherung



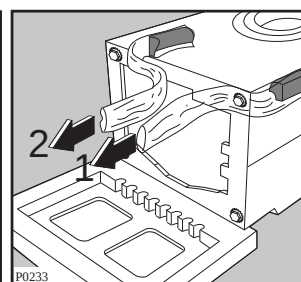
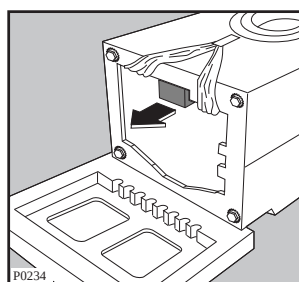
Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor:

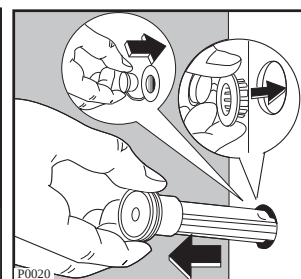
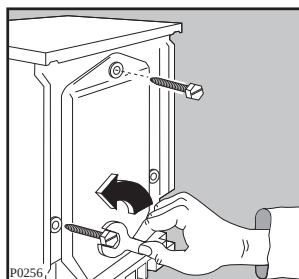
1. Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand des Waschautomaten heraus.
2. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.
Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.



3. Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.
4. Lösen Sie den Klebestreifen und ziehen Sie sorgfältig die rechte Nylonhülle (1) mit dem Polystyrolpolster heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



5. Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand aus.
6. Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.
7. Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die sich auf der Rückseite des Gerätes befinden.

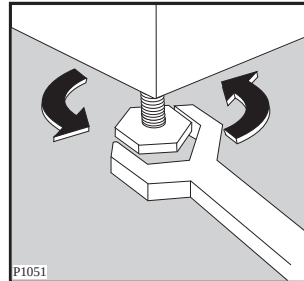


Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen. Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der Gerätefüße ausgleichen. Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!



Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich. Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschautomat kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung (A) einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

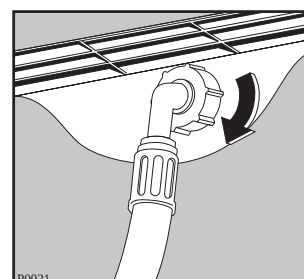
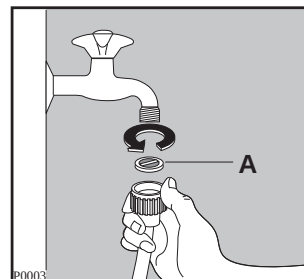
Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit einem Berstdruck von mind. 60 bar.

Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit (2 m Länge).

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

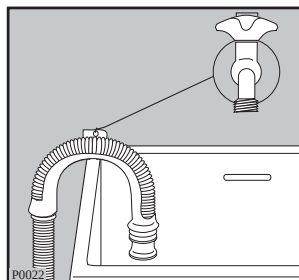
Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

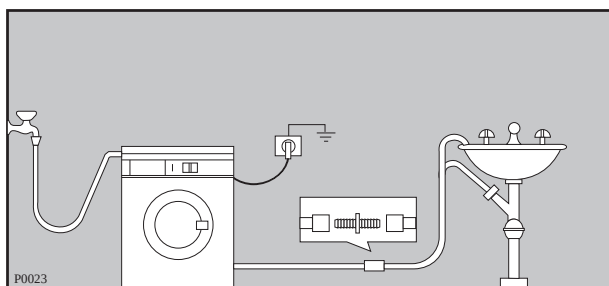
3. In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrrinnendurchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.



Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur gewährleistet, wenn das Erdungssystem der Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist. Die Netzleitung darf nur vom Kundendienst ausgetauscht werden.

IHR NEUER WASCHAUTOMAT

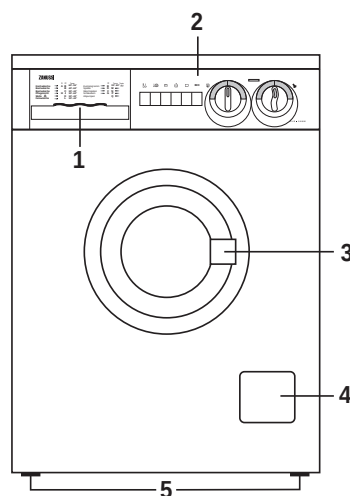
Ihr neuer Waschautomat erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege bei sparsamstem Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch.

- **Die Möglichkeit** der Auswahl von Temperatur und allen Optionen der Maschine ermöglicht "individuelles" Waschen.

- **Die automatische Abkühlung der Waschlauge auf 60°C** im Kochwasch-Programm vor dem Abpumpen verhindert eine Verformung der Kunststoff-Abwasserleitungen.
- **Das spezielle Wollprogramm** behandelt Ihre Wollsachen sehr schonend, dank seinem neu entwickelten Waschrhythmus.
- **Das Unwucht-Kontrollsystem** garantiert für gutes Standverhalten der Maschine während des Schleuderns.

GERÄTEBESCHREIBUNG

- 1 Waschmittelschublade
- 2 Bedienblende
- 3 Einfülltür
- 4 Flusensieb
- 5 Verstellbare Füße



Waschmittelschublade



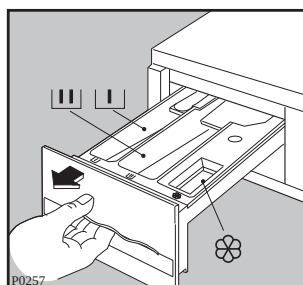
Vorwaschmittel



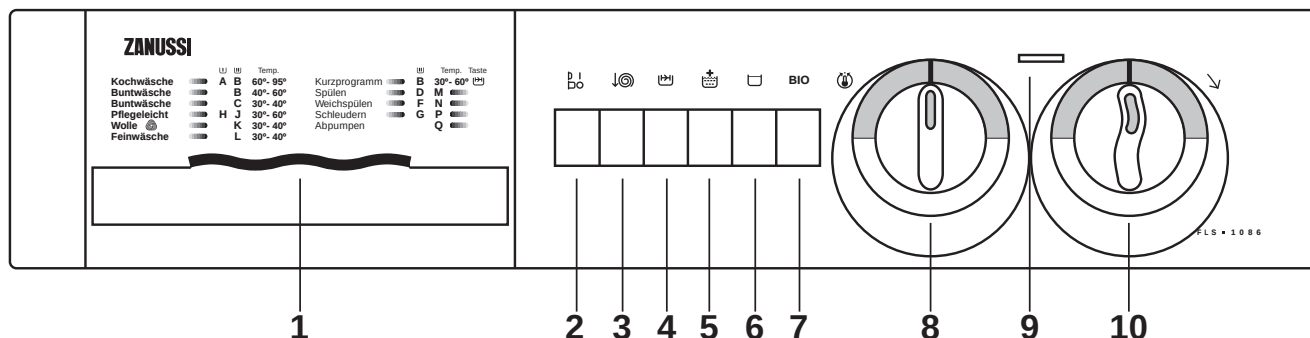
Hauptwaschmittel



Pflegemittel
(Weichspüler, Formspüler, Stärke)



Bedienblende



1 Programmübersicht

Die Programmübersicht auf der Vorderseite der Waschmittelschublade gibt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Waschprogramme.

2 EIN/AUS-Taste

Mit dieser Taste wird die Maschine ein- bzw. ausgeschaltet.

3 Schleuderreduzierungs-Taste

Mit dieser Taste wird die Schleuderdrehzahl wie folgt reduziert:

- **Normalprogramme** von 1000 bzw. 1200 U/Min auf 650 U/Min
- **Schonprogramme** von 900 U/Min auf 650 U/Min für pflegeleichte Gewebe u. Feinwäsche und von 1000 U/Min auf 650 U/Min für Wolle.

4 Kurz-Programm-Taste

Beim Drücken dieser Taste im Programm **B** erfolgt eine Waschzeitverkürzung. Diese Taste ist besonders vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche. Max. Temperatur-Einstellung: 60°C.

5 Extra-Spülen-Taste

Durch Drücken der Taste wird in den Normalprogrammen mit mehr Wasser gespült. Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

6 Spülstop-Taste

Durch Drücken dieser Taste bleibt die Wäsche im letzten Spülgang liegen, um zu vermeiden, daß sich Falten in den Geweben bilden.

Um das Wasser abzupumpen, die Taste nochmals drücken (die Wäsche wird geschleudert), oder Programm **Q** wählen.

7 BIO-Taste

Diese Funktion ist wählbar mit den Programmen für Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht.

Die Temperatur der Waschlauge wird auf 30°C für Koch-/Buntwäsche und 40°C für Pflegeleicht für 10 Minuten beibehalten.

Während dieser Phase entwickeln die im Waschmittel enthaltenen Enzyme Ihre Aktion auf die Schmutzigkeit.

8 Temperaturwähler

Durch Drehen dieses Knopfes rechts- bzw. linkswärts stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Position : Maschine benutzt das Wasser direkt aus dem Wassernetz, ohne es aufzuheizen.

9 Betriebskontrollampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS- Taste.

10 Programmwahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen **im Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm.

Wichtig!

Der Programmwahlschalter darf nur bei ausgeschaltetem Gerät gedreht werden.

Tips zum Waschen

Wäsche sortieren und vorbehandeln

- Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
- Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen vorbehandeln. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Temperaturen

- 70°-95°** für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)
- 60°** für normal verschmutzte farbechte Wäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).
- KALT 30°-40°** für empfindliche Textilien (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung, filzt nicht".

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.

- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
- Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer der Waschmittelschublade eingeführt.

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

- Sie wenig Wäsche waschen
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
- die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

i Arbeitsabläufe beim Waschen

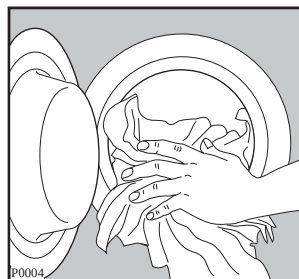
Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in den Waschmittelbehälter. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Einlegen der Wäsche

Öffnen Sie die Einfülltür.

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

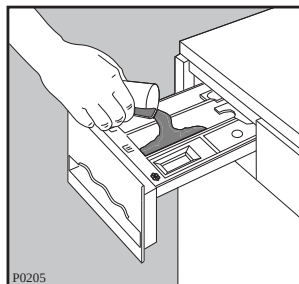


2. Einfüllen des Waschmittels

Ziehen Sie die Waschmittelschublade aus der Bedienblende, bis sie nicht mehr weiter läuft.

Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche .

Wird ein Programm mit Vorwäsche gewählt, so geben Sie auch das Waschpulver im Fach  ein.

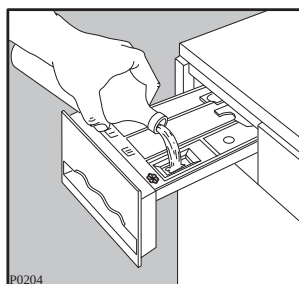


3. Einfüllen des Veredelungsmittels

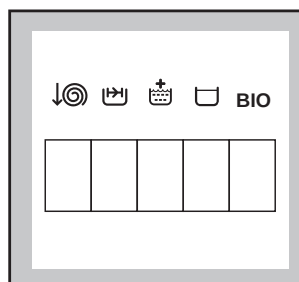
Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach  gefüllt werden.

Das Niveau MAX nicht überschreiten.

Waschmittelschublade wieder in die Bedienblende schieben.

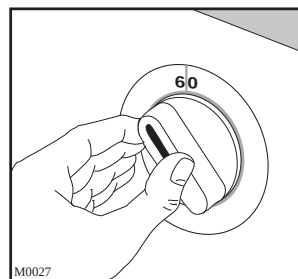


4. Einschalten der gewünschten Taste(n), je nach dem gewählten Programm.



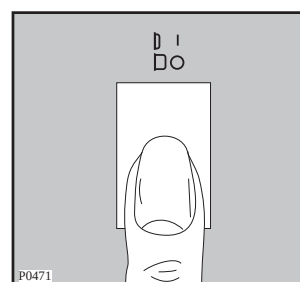
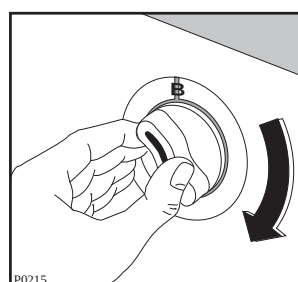
5. Wahl der Temperatur

Drehen Sie den Temperaturwähler auf die gewünschte Stellung.



6. Wahl des Programmes und Start der Maschine

Drehen Sie den Programmwähler **im Uhrzeigersinn** auf die gewünschte Stellung und drücken Sie die EIN/AUS-Taste: die Betriebskontrollampe leuchtet auf und das Programm beginnt nach ca. 10 Sekunden.



7. Ende des Programmes

Die Maschine beendet das Programm automatisch.

Nach einem Programm mit Spülstop-Funktion (☐) muß das letzte Spülwasser vor dem Öffnen der Tür abgepumpt werden.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie die Einfülltür öffnen, damit sich die Sicherheitssperre lösen kann.

Drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste, die Betriebskontrollampe erlischt.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

PROGRAMMÜBERSICHT

NORMALPROGRAMME FÜR BAUMWOLLE UND LEINEN

Programm	Temperatur	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
A	60°-95°	KOCHWÄSCHE MIT VORWÄSCHE, z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	  BIO 	4,5 kg	2,4	75	155
B	60°-95°	KOCHWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE, z.B. normal verschmutzte Bettwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Unterwäsche	  BIO 	4,5 kg	2,1	63	140
B	40°-60°	BUNTWÄSCHE aus Leinen oder Baumwolle, Leibwäsche, Frottée	  BIO 	4,5 kg	1,0	59	125
B + 	30°-60°	KURZPROGRAMM kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Gebrauchswäsche, Sportkleidung usw.	  	4,5 kg	0,85	72	70
C Spülen	30°-40°	BUNTWÄSCHE leicht verschmutzte Hemden, Blusen, Unterwäsche	  BIO 	4,5 kg	0,7	59	100
D	KALT	Zusatzspülen für Handwäsche, Klarspülen	  	4,5 kg	0,1	48	40
F Weichspülen/ Stärken	KALT	Für frischgewaschene Textilien, die zusätzlich gestärkt werden sollen	 	4,5 kg	-	22	15
G Schleudern		Normalschleudern für Handwäsche		4,5 kg	-	-	10

Das Programm **B** "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereintrauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

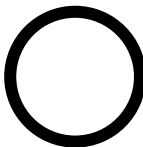
PROGRAMMÜBERSICHT

SCHONPROGRAMME FÜR PFLEGELEICHTE GEWEBE, FEINWÄSCHE, WOLLE

Programm	Temperatur	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
H	30°-60°	PFLEGELEICHT MIT VORWÄSCHE stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	 BIO 	2 kg	1,2	63	110
J	30°-60°	PFLEGELEICHT OHNE VORWÄSCHE Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen	 BIO 	2 kg	1,0	53	90
K	30°-40°	WOLLE  Geprüftes Wollwaschprogramm für Wäsche mit dem Wollsiegel und einem Zusatz "filzt nicht" oder "waschmaschinenfest"	 	1 kg	0,45	49	55
L	30°-40°	FEINWÄSCHE für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	 	2 kg	0,5	49	55
M Spülen	KALT	Handgewaschene Textilien können mit diesem Programm gespült werden	 	2 kg	0,02	37	25
N Weichspülen	KALT	Weichspülen für Handwäsche	 	2 kg	-	17	10
P Schleudern		Separates Schleudern für Handwäsche		2 kg	-	-	5
Q Abpumpen		Zum Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Programmen mit Spülstop-Funktion		2 kg	-	-	1,5

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Internationale Pflegekennzeichen

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien										
Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich) 										
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.									
CHLOREN (Dreieck) 										
	Chlorbleiche möglich							Chlorbleiche nicht möglich		
BÜGELN (Bügeleisen) 										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel) 										
							keine Chemisch- reinigung möglich			
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und der Temperatur.									
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung				Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich		
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).									

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Waschautomaten hängen auch von der Pflege ab.

1. Entkalken des Gerätes

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

2. Äußere Reinigung

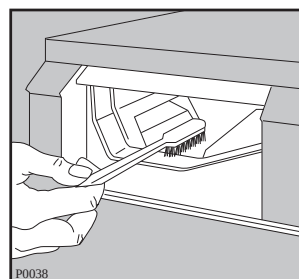
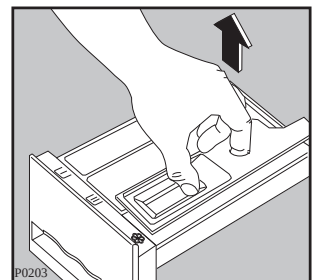
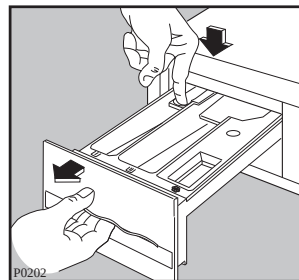
Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

3. Reinigung der Waschmittelschublade

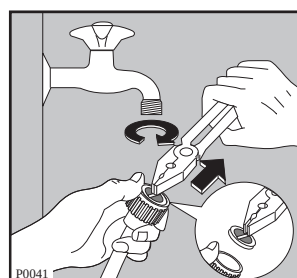
Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden. Ziehen Sie die Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus. Reinigen Sie sie unter fließendem Wasser. Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.

Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



4. Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist. Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab und ziehen Sie das Sieb heraus. Reinigen Sie es mit einer Zahnbürste und setzen Sie es wieder ein. Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.



5. Reinigung des Flusensiebes

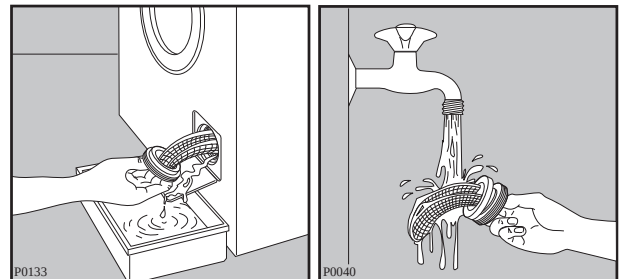
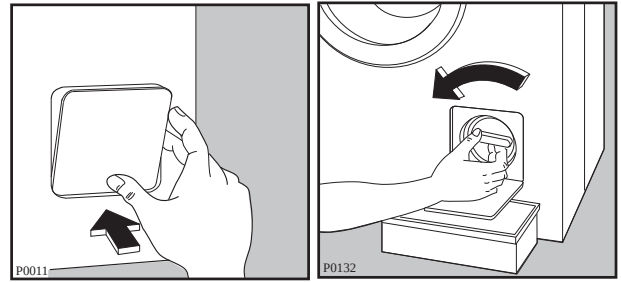
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

Flusensiebknebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

Flusensieb herausziehen, reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.



6. Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Punkt 5).

7. Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Ablaufprogramm **Q** wählen und die Maschine bis zum Ende laufen lassen.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

BEHEBUNG KLEINER FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.
Kann die Störung nicht behoben werden, sich an den nächsten Kundendienst wenden.

Störungen	Mögliche Ursachen
■ Die Maschine startet nicht:	■ Ist die Einfülltür richtig geschlossen? ■ Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? ■ Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) ■ Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt?
■ Die Maschine nimmt kein Wasser an:	■ Ist der Wasserhahn geöffnet? ■ Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? ■ Ist der Zulaufschlauch geknickt? ■ Ist die Einfülltür geschlossen?
■ Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab:	■ Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
■ Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht:	■ Ist der Ablaufschlauch geknickt? ■ Wurde die Taste "Spülstop" gedrückt? ■ Ist das Flusensieb verstopft?
■ Wasser befindet sich auf dem Boden:	■ Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! ■ Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen? ■ Ist der Ablaufschlauch beschädigt? ■ Ist die Waschmittelschublade sauber?
■ Die Maschine vibriert stark beim Schleudern:	■ Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? ■ Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? ■ Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt? ■ Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?

Störungen	Mögliche Ursachen
■ Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen:	■ Ist ein Programm in Betrieb? ■ Ist die Tür noch verriegelt?
■ Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche wird am Programmende nicht geschleudert:	■ Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann. Die Auflockerungsphase dauert ca. 10 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.
■ Das Geräuschbild ist ungewohnt:	■ Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt. Dieser neue Antrieb ermöglicht den Sanftanlauf bzw. die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert.
■ Kein Wasser ist in der Trommel zu sehen:	■ Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.
■ Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend:	■ Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. ■ Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? ■ Wurde die richtige Temperatur gewählt?
■ Nach dem letzten Spülen ist noch Schaum sichtbar:	■ Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.
■ Weißer Rückstände finden sich auf der Wäsche:	■ Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung.

Die Anschriften sind im beigepackten Verzeichnis zu finden.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen.

